Stadt Hilden

N i e d e r s c h r i f t

über die 13. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am Donnerstag, 04.07.2013 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses

Anwesend waren:

Vorsitz	
Herr Rudolf Joseph	FDP
Ratsmitglieder	
Herr Christoph Bosbach	SPD
Herr Hans-Jürgen Weber	SPD
Frau Claudia Schlottmann	CDU
Herr Norbert Schreier	CDU
stimmberechtigte Ratsmitglieder	
Frau Claudia Beier	BÜRGERAKTION
Ratsmitglieder	
Frau Sabine Kittel	BÜRGERAKTION
Herr Friedhelm Burchartz	Freie Liberale
Sachkundige Bürger/innen	
Frau Marianne Münnich	Bündnis90/Die Grünen
Herr Horst Ferber	dUH
Beratende Mitglieder	
Herr Markus Hiemenz	ev. Kirche
Herr Axel Daldorf	Stadtschulpflegschaft
Herr Karl Hubert	Stadtsportverband
Von der Verwaltung	
Herr Beig. Reinhard Gatzke	
Frau Noosha Aubel	
Frau Stefanie Walder	
Frau Birgit Schimang	
Frau Claudia Ledzbor	
Vertreter der Schulen	
Frau Sabine Klein-Mach	Wilhelm-Fabry-Realschule
Herr Karl-Heinz Rädisch	Helmholtz-Gymnasium
Frau Karin vom Steeg	Astrid-Lindgren-Schule
Gäste	
Frau Julia Schnäbelin	Jugendparlament

Herr Lucas Thieme	Jugendparlament	
Beiräte		
Herr Roland Hiob	Seniorenbeirat	
Frau Hiltrud Stegmaier	Behindertenbeirat	
Frau Dagmar Potschien		Für Anne Gronemeyer
Herr Kurt Wellmann	SPD	Für Dominik Stöter
Ratsmitglieder		
Herr Dominik Stöter	SPD	
Beratende Mitglieder		
Herr Gottfried Schmidt	kath. Kirche	
Von der Verwaltung		
Frau Simone Heese		
Vertreter der Schulen		
Frau Anne Gronemeyer	Ferdinand-Lieven-Förderschule	
Gäste		
Herr Michael Fischer	Schulamt Mettmann	
Beiräte		
Herr Said Azmaa	Integrationsrat	
Herr Eduard Haas		

Tagesordnung:

Eröffnung der Sitzung

Änderungen zur Tagesordnung

Einwohnerfragestunde

1 Befangenheitserklärungen

2 Geschäftsbericht 2012 des Amtes für Jugend, Schule und Sport
WP 09-14 SV 51/247

3 Pädagogisches Zentrum im Holterhöfchen
WP 09-14 SV 51/244

4 Anmeldestand zum Schuljahr 2013/2014 an den weiterführenden Schulen
WP 09-14 SV 51/250

5 Auswirkungen des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes auf die Schulentwicklungsplanung Grundschulen
WP 09-14 SV 51/255

6 Antrag des Vereins Gemeinsam Leben Lernen e.V.: Antrag nach § 24 GO - Ressourcen für die sonderpädagogische Förderung im Haushalt der Gemeinde
WP 09-14 SV 51/260

7 Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine - Aktualisierung
WP 09-14 SV 51/249

8 Zuschussantrag des Hildener Windsurfing Clubs e.V.
WP 09-14 SV 51/248

9 Sanierung und Erweiterung des Funktionsgebäudes am Sportplatz Weidenweg - Antrag der Sportvereinigung Hilden 05/06 e.V. -
WP 09-14 SV 51/259

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17:30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsunterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen seien. Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen.

Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsunterlagen rechtzeitig und vollständig zugegangen seien. Sodann wurde wie folgt beraten und beschlossen.

Änderungen zur Tagesordnung

Es gab keine Wortmeldungen.

Einwohnerfragestunde

Es gab keine Wortmeldungen.

1 Befangenheitserklärungen

Herr Hans-Jürgen Weber erklärte sich befangen zu Punkt 7.
Herr Horst Ferber erklärte sich befangen zu Punkt 9.

2 Geschäftsbericht 2012 des Amtes für Jugend, Schule und Sport WP 09-14 SV 51/247

Frau Münnich bedankte sich bei der Verwaltung für die übersichtliche Aufbereitung der Jahresberichte, deren Bündelung in einem Geschäftsbericht der Politik die Informationsverarbeitung ohne langes Suchen ermögliche.

Frau Schlottmann zeigte Interesse daran, wie sich die Aufteilung der Privathaushalte mit Kindern (Vgl. Geschäftsbericht, Seite 6) im kreisweiten Vergleich darstellt. Sie bat die Verwaltung um eine entsprechende Mitteilung, jedoch nur unter der Bedingung, dass sich der Arbeitsaufwand hierzu im Rahmen halte.

Auf die Frage von Frau Schlottmann, wie der Rückgang der Besucher von städtischen Jugendeinrichtungen zwischen 2011 und 2012 zu erklären sei, antwortete Frau Aubel für die Verwaltung, das neben der normalen Fluktuation die Schließung des JUECK zu Buche schlage.

Beschlussvorschlag:
Der Jugendhilfeausschuss bzw. der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Geschäftsbericht 2012 des Amtes für Jugend, Schule und Sport zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Zur Kenntnis genommen.

3	Pädagogisches Zentrum im Holterhöfchen	WP 09-14 SV 51/244

Bezug nehmend auf die in Anlage 1 erwähnte Rolle des JUECK im Pädagogischen Zentrum fragte Herr Bosbach nach einer möglichen Alternative, da das Jugendzentrum nicht mehr existiere?

Frau Aubel antwortete für die Verwaltung, dass im Zuge des Umbaus der Sekundarschule für das übernächste Schuljahr auch eine räumliche Verankerung freizeitpädagogischer Angebote am „Campus Holterhöfchen“ geplant sei. In Betracht komme ein Raum in der Sekundarschule, der auch von außen begehbar und somit vom Schulbetrieb unabhängig sei.

Frau Münnich fragte, ob für die Verstärkung der Elternarbeit auch die Angebote des Kreises abgerufen würden. Hierzu habe es im letzten Schulsozialausschuss einen guten Vortrag gegeben.

Frau Aubel versicherte, dass auch diese Möglichkeiten selbstverständlich in die konzeptionelle Arbeit miteinbezogen würden.

Frau Klein-Mach bezeichnete die Kooperationsarbeit mit der Jugendhilfe als wertvolle Ergänzung im Schulalltag. Aus schulischer Sicht sei die enge Zusammenarbeit eine echte Chance, Kindern und Jugendlichen ein gesundes Aufwachsen in Hilden zu ermöglichen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport / der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum pädagogischen Zentrum zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Zur Kenntnis genommen.

4	Anmeldestand zum Schuljahr 2013/2014 an den weiterführenden Schulen	WP 09-14 SV 51/250

Zur Tabelle auf Seite 5 fragte Herr Joseph bei der Verwaltung nach, ob die angegebene Klassenbildung von 4 an den Schulstandorten richtig sei. Dies wurde von Frau Schimang bestätigt.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt Kenntnis vom derzeitigen Stand der Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen.

5	Auswirkungen des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes auf die Schulentwicklungsplanung Grundschulen	WP 09-14 SV 51/255

Herr Bosbach zeigte sich erfreut über die eingekehrte Ruhe in der Grundschul-Landschaft durch Erledigung der Standortdiskussion. Die Standorte seien nun relativ sicher.

Frau Schlottmann plädierte dafür, die Anmeldezahlen abzuwarten und bat die Verwaltung, die Anmeldezahlen kurzfristig zu nennen, damit gegebenenfalls rechtzeitig reagiert werden könne.

Herr Gatzke stellte heraus, dass die Einrichtung von Schulverbünden eine gute Sache gewesen sei, um auch in schwierigen Zeiten dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“ treu bleiben zu können. Die Schulverbände seien leichter mit den gesetzlichen Vorgaben in Übereinstimmung zu bringen. Die Schulanmeldezahlen lägen im November vor, dies bedeute eine kurze Reaktionszeit zum nächsten Ausschuss. Weitere Entwicklungen müssten nun abgewartet werden.

Herr Burcharz stellte die aktuelle Situation als positiv heraus und betonte, im Schulentwicklungsprozess die richtigen Entscheidungen getroffen zu haben. Die aktuelle stabile Schülerzahl entgegen der Prognosen aus Mettmann sei ein Indiz dafür, dass diese aus heutiger Sicht falsch gewesen seien.

Herr Gatzke betonte, dass die Vorschläge der Verwaltung vor dem damaligen Hintergrund vernünftig gewesen seien. Vor dem aktuellen Hintergrund der Schülerzahlen und des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes müsse man nun nach vorne schauen.

Herr Joseph zeigte sich zufrieden darüber, dass zur Schulentwicklungsplanung im Grundschulbereich gute Entschlüsse gefasst worden seien, die derzeitige Situation sei zukunftsfähig.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt den Bericht zu den Auswirkungen des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes zur Kenntnis zu nehmen und weitere schulorganisatorische Maßnahmen von der Entwicklung der Anmeldezahlen im Grundschulbereich abhängig zu machen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

6	Antrag des Vereins Gemeinsam Leben Lernen e.V.: Antrag nach § 24 GO -Ressourcen für die sonderpädagogische Förderung im Haushalt der Gemeinde	WP 09-14 SV 51/260

Die Sitzung wurde unterbrochen, um dem Vorsitzenden des Vereins „Gemeinsam Leben Lernen“ Herrn Rawe die Möglichkeit zu geben, den Antrag vertiefend zu erläutern. Nach Wiedereröffnung der Sitzung wurde von den Mitgliedern des Ausschusses breite Zustimmung für die Antragsvorlage bekundet.

Herr Burchartz stellte heraus, dass Hilden zum Thema Inklusion rechtzeitig den richtigen Weg eingeschlagen habe und Stand heute kreisweit eine Vorbildfunktion innehaben würde.

Frau Schlottmann betonte, dass es unabhängig von der UN-Konvention seit Jahren eine intensive Arbeit zur Inklusion geben würde. Sie dankte der Verwaltung herzlich für den sensiblen Umgang mit dem Thema.

Frau Münnich äußerte sich gespannt zu den Ergebnissen, welche Mittel im System seien.

Herr Ferber sicherte ebenfalls die Unterstützung seiner Fraktion zu, fragte jedoch, warum der Antrag in öffentlicher Sitzung beschlossen werden müsse und es nicht zu den allgemeinen Aufgaben der Verwaltung zähle, die Informationen zusammenzustellen und aufzubereiten.

Herr Gatzke antwortete, dass es dem Verein wichtig gewesen sei, sein Anliegen in den öffentlichen Raum zu transportieren. Dafür habe er die Möglichkeit einer Anregung gemäß § 24 Gemeindeordnung gewählt.

Antrag des Vereins Gemeinsam Leben Lernen e.V. nach § 24 Gemeindeordnung:

Wir beantragen die umfassende Beantwortung folgender Fragen durch die Verwaltung der Gemeinde Hilden. Bei Bedarf sind Informationen von anderen Behörden und Körperschaften einzuholen.

- Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen Förderschulen in Trägerschaft der Gemeinde / nach Schultyp / für die Schuljahre 2010/11, 2011/12, 2012/13?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Gemeinde besuchen Förderschulen in privater Trägerschaft bzw. in Trägerschaft des Kreises / nach Träger 1 nach Schultyp / für die Schuljahre 2010/11, 2011/12, 2012/13?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in der Gemeinde besuchen Förderschulen des LVR / nach Schultyp / für die Schuljahre 2010/11, 2011/12, 2012/13 ?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf besuchen in der Gemeinde allgemeine Schulen (inklusive Ersatzschulen)/ nach Primarstufe, Sekundarstufe l, Sekundarstufe 2 / nach Schultyp / für die Schuljahre 2010/11, 2011/12, 2012/13?
- Wie viele Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemäß Präventionsstufen der Kompetenzzentren besuchen in der Gemeinde allgemeine Schulen (inklusive Ersatzschulen) / nach Präventionsstufen / nach Schultyp / für die Schuljahre 2010/11, 2011/12, 2012/13 ?
- Wie hoch waren die getätigten Ausgaben der Gemeinde für den laufenden Betrieb der Förderschulen in ihrer Trägerschaft / gesamt und im Durchschnitt / in den Jahren 2010, 2011, 2012 in Bezug auf
- Abschreibungen?
- Investitionen?
- Energiekosten und weitere laufende Betriebskosten? .
- Gebäudereinigung?
- Hausmeister?
- Sekretariat?
- weitere Personalkosten ?
- Wie hoch waren die getätigten Ausgaben für.Lehr- und Lernmittel an den Förderschulen der Gemeinde / gesamt und im Durchschnitt aller Schülerinnen und Schüler an kommunalen Förderschulen / den Jahren 2010, 2011, 2012 ?
- wie hoch waren die getätigten Ausgaben der Gemeinde für Integrationshelfer an Schulen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB / gesamt und im Durchschnitt pro Fall / in den Jahren 2010, 2011, 2012
- im Einsatz in Förderschulen?

- im Einsatz in allgemeinen Schulen?
- Wie hoch waren die getätigten Ausgaben der Gemeinde für Schülerfahrtkosten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf / gesamt und im Durchschnitt pro Fall / in den Jahren 2010, 2011, 2012
- für den Transport zu Förderschulen?
- für den Transport zu allgemeinen Schulen?
- Wie lang war im Durchschnitt pro Fall die Fahrtstrecke?
- Welche freiwilligen Leistungen wurden von der Gemeinde in den Jahren 2010, 2011, 2012 erbracht
- für Förderschulen?
- für die Inklusion von Schülerinnen und Schülern mit Behinderung in allgemeinen Schulen?

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen.

7	Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine - Aktualisierung	WP 09-14 SV 51/249

Herr Ferber hielt die vorgeschlagenen Änderungen insgesamt für schlüssig, stellte jedoch die Verständnisfrage, warum die Verwendung der Mittel aus der Sportpauschale des Landes NRW zukünftig mit einer festen Summe von 40.000,- € benannt würden und nicht wie bisher prozentual (Seite 5). Er argumentierte, dass bei künftigen Erhöhungen bzw. Reduzierungen der Landesmittel, es keine automatische Anpassung der Summe gäbe.

Herr Gatzke antwortete für die Verwaltung, dass diese Anpassung auf Grundlage der Haushaltsplanberatungen vorgenommen wurde und versicherte gleichzeitig, dass mögliche zukünftige Änderungen der Landesförderung und deren Weitergabe an die Vereine von der Verwaltung aufgegriffen und geprüft würden.

Herr Hubert drückte sein Bedauern über die in den Richtlinien vorgenommenen Kürzungen aus, versicherte aber, dass die Vertreter des Stadtsportverbandes in ihrem Amt auf Zeit damit umgehen könnten.

Herr Gatzke drückte seinen Respekt dafür aus, dass trotz der Kürzungen der Förderung des Stadtsportverbandes die Hildener Sportwoche in diesem Jahr nicht nur durchgeführt werde, sondern größer und vielfältiger denn je geplant sei.

Auf die Verständnisfrage von Frau Münnich erläuterte er, dass die Kürzung des festen Zuschusses für den Stadtsportverband von 14.000,- € auf 11.000,- € mit einer Entbindung von der Pflicht, eine Hildener Sportwoche anzubieten einhergegangen sei.

Beschlussvorschlag:
Der Rat der Stadt Hilden beschließt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule und Sport die Richtlinien zur Gewährung städtischer Zuschüsse an Sportvereine in der als Anlage beigefügten neuen Fassung. Die Neufassung tritt rückwirkend zum 01.01.2013 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

bei einer Enthaltung (Frau Marianne Münich)
und einer Befangenheitserklärung (Herr Hans-Jürgen Weber)

8	Zuschussantrag des Hildener Windsurfing Clubs e.V.	WP 09-14 SV 51/248

Herr Schreier lobte das hohe Maß an Eigenleistung des Windsurfing Clubs und sicherte die Unterstützung seiner Fraktion zu.

Herr Hubert stimmte dem für den Stadtsportverband zu.

Auch Herr Ferber sicherte Unterstützung zu und wollte wissen, warum nachträglich Fenster eingezogen wurden und ob bereits eine Bodenplatte vorhanden sei, dass der Preis ihm sonst sehr günstig erscheine.

Um dem Vorsitzenden des Windsurfing Clubs eine Stellungnahme zu ermöglichen, wurde die Sitzung kurzzeitig unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung hatte Herr Ferber die Bestätigung, dass bereits eine Bodenplatte vorhanden ist und die Fenster für ausreichend Tageslicht notwendig sind.

Herr Joseph sagte die Unterstützung seiner Fraktion zu und lobte die Organisation eigener Bordmittel durch den Verein.

Beschlussvorschlag:
Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt auf der Grundlage der Richtlinien zur Gewährung von Zuschüssen an Hildener Sportvereine, dem Hildener Windsurfing Club e.V. einen städtischen Zuschuss in Höhe von bis zu 16.860,00 € zu bewilligen.
Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung der Vorgaben des Abschnittes V der städtischen Zuschussrichtlinien.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

9	Sanierung und Erweiterung des Funktionsgebäudes am Sportplatz Weidenweg - Antrag der Sportvereinigung Hilden 05/06 e.V. -	WP 09-14 SV 51/259

Die CDU Fraktion reichte einen Ergänzungsantrag zum Beschlussvorschlag ein mit dem Vorschlag, eine Ortsbegehung vor dem Ausschuss Schule und Sport am 12. Dezember durchzuführen (siehe Anlage).

Für Frau Münnich war nicht nachvollziehbar, warum für ein nach Ihrer Wahrnehmung marodes Umkleide- und Funktionsgebäude in den letzten Jahren verhältnismäßig viel Geld für Sanierungsarbeiten ausgegeben wurde. Sie bekräftigte, dass eine frühere Information und damit verbundene Überlegungen zum Neubau besser gewesen wären.

Frau Schlottmann bekräftigte den Wunsch der CDU-Fraktion, sich durch die Besichtigung der Anlage einen besseren Eindruck vor Ort zu verschaffen. Sie verwies auf die geänderte Situation der

Vereine, durch mehr Mädchenarbeit getrennte Kabinen vorhalten zu müssen. Darüber hinaus seien durch gute Jugendarbeit die Zahl der Jugendmannschaften und damit die Auslastung der Gebäude deutlich gestiegen. Sie appellierte daran, dem Vorschlag der Verwaltung zuzustimmen und den Verein mit den geeigneten Maßnahmen für die Zukunft auszurichten.

Herr Burcharz versprach sich die besten Erkenntnisse durch die Untersuchung der Fachleute im Vorfeld, eine Begehung solle natürlich trotzdem durchgeführt werden.

Herr Hubert fragte nach, warum der seines Wissens nach starke Pilzbefall in den Gebäuden der SPV 05/06 nicht in der SV auftauche.

Herr Gatzke antwortete für die Verwaltung, das aus den vorliegenden Antragsunterlagen auch der Pilzbefall erkennbar sei, der in viel genutzten öffentlichen Gebäuden ab und an auftauche, in der Regel aber durch Reinigung bzw. Unterhaltung abstellbar sei. Im konkreten Fall sei der Schimmelpilzbefall gemessen worden, sei aber nicht in die Kategorie Abriss gefallen.

Herr Bosbach sagte die prinzipielle Unterstützung des Antrages durch seine Fraktion zu. Er bemerkte, dass die Wohnung des Platzwartes in den Entwürfen fehle. Darüber hinaus stellte er fest, dass es sich lediglich um einen Sportplatz handele, aber mehr Kosten entstünden als beim SV Nord, wo zwei Plätze bespielt würden. Dies müsse bei den weitergehenden Überlegungen berücksichtigt werden.

Herr Joseph äußerte die prinzipielle Zustimmung seiner Fraktion für den Antrag der SPV 05/06 Der Verein leiste hervorragende Jugendarbeit und für die Lust an einer solchen brauche ein Sportverein eine vernünftige Infrastruktur. Ob die hierfür notwendigen Sanierungs- und Baumaßnahmen so sein müssten, wie beantragt, oder ob es andere Möglichkeiten gäbe, sollten die im Dezember vorliegenden Ergebnisse der Prüfung zeigen.

Frau Münnich stellte klar, dass sie die Sanierung für nötig und wichtig erachte und mit ihren Anmerkungen zu Beginn der Wortbeiträge lediglich punktuelle Kritik zu den Wirtschaftlichkeitsberechnungen der vergangenen Jahre anstoßen wollte.

Beschlussvorschlag (mit Ergänzung):

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, die Verwaltung zu beauftragen, den konkreten Mehrbedarf an Funktionsräumen auf der Sportplatzanlage Weidenweg zu prüfen und die Wirtschaftlichkeit einer Sanierung und Umgestaltung der vorhandenen Gebäude einschließlich einer baulichen Erweiterung zu untersuchen.

Diese Ergebnisse sind in der nächsten Sitzung des Ausschusses vorzulegen.

Des Weiteren soll unmittelbar vor der nächsten Sitzung eine Ortsbegehung stattfinden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen

10 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

Herr Gatzke informierte darüber, dass eine Montessori Ausrichtung an der Walter-Wiederhold-

Grundschule rechtlich nicht zulässig sei, da es sich um einen Teilstandort handele. Bei 2 Standorten müssten sich beide Schulen auf ein Gesamtpädagogisches Konzept einigen. Unabhängig von der Rechtsgrundlage habe die Schulkonferenz beschlossen, dass die Entwicklung des Montessori-Zweiges aufgegeben werde. Teile hiervon kämen in der Praxis trotzdem zum Einsatz.

Frau Aubel überbrachte die druckfrische Nachricht, dass die integrative Lerngruppe an der Sekundarschule von der Bezirksregierung genehmigt sei. Sie erläuterte, dass der von Hilden eingeschlagene inklusive Weg auch über die Stadtgrenzen hinaus breite Anerkennung finde, wozu die kontinuierliche Abstimmung mit dem Verein „Gemeinsam Leben Lernen“ einen wichtigen Beitrag leiste.

Frau Münnich übte ergänzend zum Thema Inklusion Kritik an dem Vorstoß der CDU im Kreisausschuss, eine Neustrukturierung der Förderschulen unter Federführung des Kreises zu beantragen. Die in der Begründung aufgeführte gebotene Eile vor dem Hintergrund des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes habe sie irritiert. Es sei keine Eile geboten, es dürfe vielmehr nicht an den Städten vorbei geplant werden. Im Herbst vergangenen Jahres sei die Einrichtung eines Arbeitskreises zur Systementwicklung beschlossen und hiernach gebildet worden. Die CDU habe im Verlauf der Sitzung des Kreisausschusses ihren Antrag modifiziert und in einen Prüfantrag umgewandelt.

Dazu äußerte Frau Schlottmann, ihre Fraktion sei mit dem ursprünglichen Antrag ebenfalls nicht glücklich gewesen, könne aber mit dem modifizierten Prüfantrag gut leben. Ihr sei wichtig, das Thema ergebnisoffen zu diskutieren und hierzu auch die Ergebnisse des Arbeitskreises einzubeziehen.

Herr Gatzke zeigte sich ebenfalls irritiert vom ursprünglichen Antrag der CDU. Er sprach sich dafür aus, weitere Ergebnisse des Arbeitskreises abzuwarten.

Frau Walder stellte die Schülerbefragung 2013 vor, die im Rahmen der Vorbereitungen zum Kinder- und Jugendförderplan für die nächste Legislaturperiode an allen weiterführenden Hildener Schulen durchgeführt werde. Vom Ergebnis verspreche sich die Jugendförderung mehr Wissen über das Freizeitverhalten und weitergehende Bedarfe von Kindern und Jugendlichen. Diese könnten dann im Kinder- und Jugendförderplan ihre Berücksichtigung finden. Die Befragung findet teilweise vor, größtenteils direkt nach den Sommerferien statt. Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich im Herbst vor, die komplette Auswertung im Winter.

11 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Herr Bosbach interessierte sich für die neuesten Entwicklungen am evangelischen Schulstandort Gerresheimerstraße.

Herr Gatzke antwortete für die Verwaltung, dass die Ersatzschulen über ihren selbstständigen Schulträger Entwicklungen vornehmen könnten. Offiziell sei dem Schulträger der öffentlichen Verwaltung hierzu nichts bekannt. Zwischen der Evangelischen Kirche und dem öffentlichen Schulträger seien im Vorfeld der Entwicklung der Sekundarschule Vereinbarungen getroffen worden. Er gehe davon aus, dass sich der evangelische Schulträger daran halte und an überlegte Änderungen frühzeitig mitteile.

Frau Schlottmann reichte eine schriftliche Anfrage zu den Reinigungsmodalitäten an Hildener Grundschulen ein (siehe Anlage).

Frau Schlottmann bat die Verwaltung darum, zwei Sätze der Sitzungsunterlagen zukünftig auch dem Jugendparlament zukommen zu lassen.

Frau Münich reichte eine schriftliche Anfrage zur Fortschreibung des Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramms 2009-2011ff. ein (siehe Anlage).

Die Sitzung wurde kurzfristig unterbrochen, um Herrn Lukas Thieme vom Jugendparlament die Gelegenheit für einen Wortbeitrag zu geben.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung leitete der Vorsitzende zum nächsten Punkt der Tagesordnung über.

Ende der Sitzung: 18:25 Uhr

Rudolf Joseph
Vorsitzender

Simone Heese Stefanie Walder
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele
Bürgermeister

Reinhard Gatzke
Beigeordneter